



Vortrag: Kunst / Kunstgeschichte

Guy Markowitsch

Salmacis und Hermaphroditus

Umgekehrtes Genderverhalten

Zum Thema

Die Geschichte von Salmacis und Hermaphroditus gehört zu den wenigen Erzählungen in Ovids «Metamorphosen», die heterosexuelles Begehren nicht aus männlicher, sondern aus der Perspektive einer Frau schildern. Ovids Darstellung der konfliktuösen Begegnung zwischen dem Jüngling Hermaphroditus und der Nymphe Salmacis erklärt auf literarisch spielerische Weise die Entstehung der hermaphroditischen Zweigeschlechtlichkeit; dabei spielt die Umkehrung des «normalen» geschlechtlichen Verhaltens eine zentrale Rolle. Wir unternehmen eine kunstgeschichtliche Reise durch die Malerei und besprechen exemplarische Gemälde dieser unglücklichen Liebesgeschichte.

Zum Dozenten

Nach dem Erwerb des Zeichenlehrer-Diploms an der heutigen Hochschule in Luzern studierte Guy Markowitsch Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Er ist seit vielen Jahren Theoriedozent an der HSLU Design & Kunst und unterrichtete über 30 Jahre das Fach Bildnerisches Gestalten an der Kantonsschule Alpenquai Luzern. Nebst seiner didaktischen Tätigkeit verfolgt er eigene künstlerische Projekte.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern

Daten: **Dienstag, 8. September 2026**
16.45 bis 18.00 Uhr

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1422
Online über www.sen-uni-lu.ch

